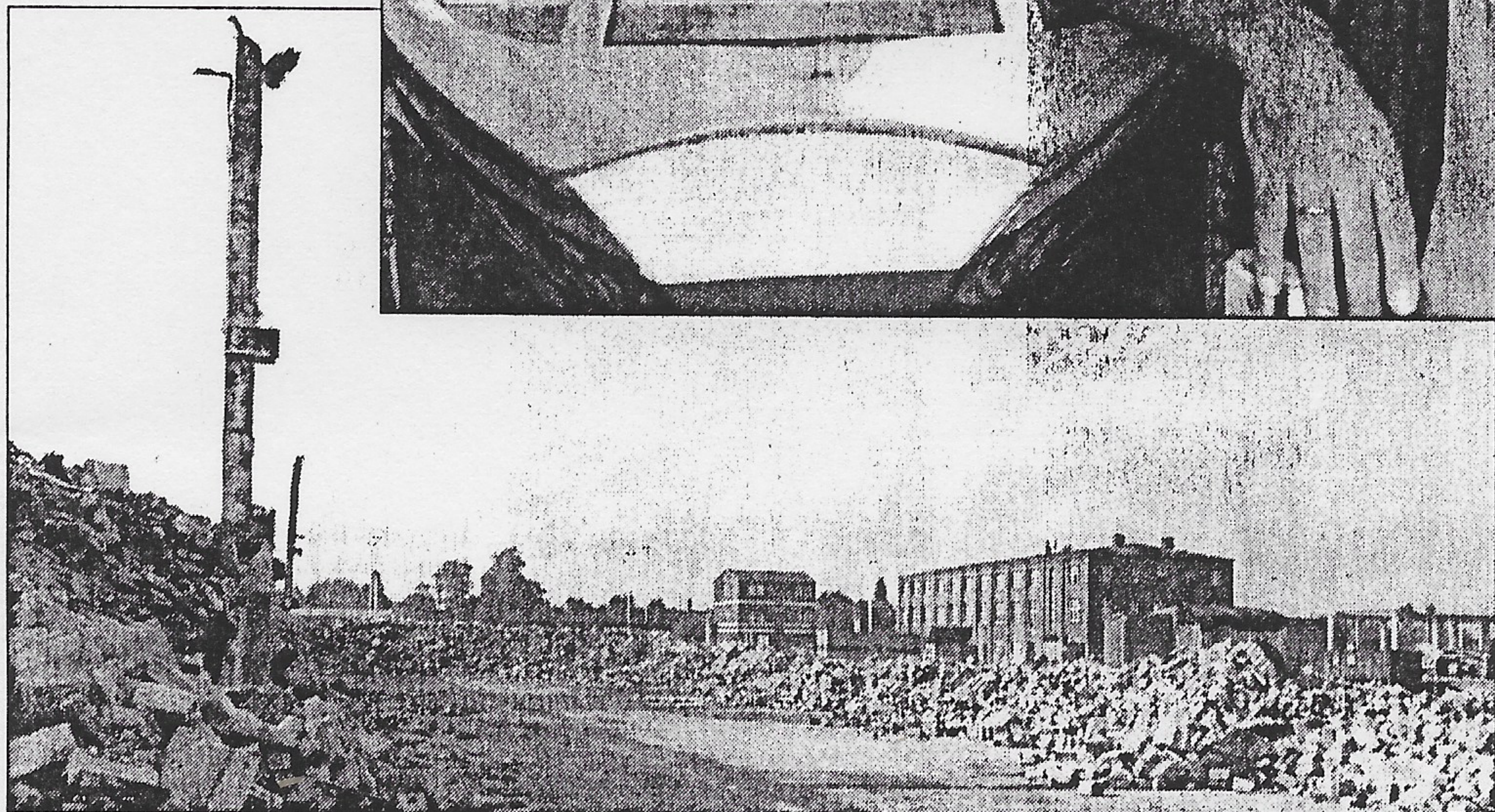


MS

Bilanz nach fünf Jahren Großer Koalition in Berlin –

**Abriß
und ...**

Große Industriefirmen in Berlin reißen ab – mittelständische Unternehmen bauen auf: Bei den Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerken (BMHW) haben einmal mehr als tausend Beschäftigte gearbeitet. Heute ist das 16 Hektar große Gelände an der Treptower Schnellerstraße zumindestens vorübergehend zu einer Steinwüste geworden (Bild unten). Ehemalige Mitarbeiter haben die Fläche an der Spree selbst entsorgt. Foto: Christian



**... Neu-
beginn**

Bei der BBG Bootsbau in Köpenick geht es dagegen aufwärts. Nach einer Zitterpartie bei Verhandlungen mit der Treuhand zählt der Betrieb mit Geschäftsführer Jochen Albrecht (Bild oben) heute zum zweitstärksten Fachunternehmen in Deutschland. Dort werden Kanus und Boote für Sportler gefertigt. Foto: Gezett

Die Kunden kommen aus ganz Europa

BBG Bootsbau ist die zweitgrößte deutsche Fachfirma / Etliche Nationalmannschaften bestellen hier

Jochen Albrecht hat es geschafft. Er ist Geschäftsführer der „BBG Bootsbau“ im Wassersportzentrum Müggelsee. Zu seinem Kundenkreis gehören Nationalmannschaften mehrerer europäischer Staaten.

Wer das Firmengelände am Müggelseedamm betritt, ahnt erst einmal nichts von den Schätzen, die hinter den teilweise noch alten Mauern liegen. Ringsum wird gebaggert und gebaut. Zum Eingang der Firma führen kleine Stege über Sandberge. Es dauert etwas, bis der Chef des Betriebes richtig in Fahrt kommt. Aber spätestens, wenn er in einer der kleinen Hallen über frisch gestrichene Kajaks streicht, ist Albrecht in seinem Element: „Alles Handarbeit.“

Der Geschäftsführer erzählt, daß die Fertigstellung eines Achters mehrere Wochen dauert. Viele Sportler wünschen sich die Boote in ihren Landesfarben – Australier grün mit

gelb und Schweden blau. Rot steht für Olympia. Für Albrecht und sein 25köpfiges Team waren die zurückliegenden Jahre nicht einfach. Nach der Wende bildeten sich aus dem „Volkseigenen Betrieb Yachtwerft“ andere Unternehmen. Fast alle Firmen gingen unter oder halten sich seitdem nur schwer über Wasser. Die BBG Bootsbau aber überlebte und gilt heute als die zweitgrößte Fachfirma Deutschlands. Schon zu DDR-Zeiten hatte der Vorzeige-Betriebsteil die DDR-Nationalmannschaft versorgt.

Große Probleme

Daß das sogenannte Management-Buyout (MBO) gelang, wundert Albrecht heute noch manchmal. „Wir machen euch platt und bauen hier Eigenheime hin“, sollen „unangenehme“ Gesprächspartner der Treuhand gedroht haben. Dies sei, erin-

bert sich Albrecht, mitunter „bis hin zu persönlichen Beleidigungen“ gegangen. Einmal legten die Verhandlungspartner Beratungsgespräche auf einen frühen Montag morgen, obwohl bekannt gewesen sei, daß Bootsbauer am Wochenende sehr spät von Regatta-Einsätzen zurückkehren. Ein anderes Mal verlangten sie – natürlich vergeblich – Kundenlisten. Daß die Kapitalgesellschaft schließlich doch entstand, verdankt Albrecht den „angenehmen“ Treuhand-Leuten. Von einst 64 Beschäftigten blieben aber nur 25 übrig.

Dann mußte mit allen Mitteln um ausländische Käufer geworben werden. Die hatten nämlich zu DDR-Zeiten vergeblich angeklopft, weil das Beste nicht außer Landes gegeben werden durfte. Viele seien „frustriert“ gewesen, so Albrecht. Die BBG Bootsbau fing praktisch bei Null an und mußte den westlichen Markt erobern. 1995 kann Jochen Albrecht

weltbekannte Namen herunterraseln. Als Kunden grüßen die Ruder-Nationalmannschaften aus der Schweiz, Frankreich und Schweden.

Bekannte Namen

Albrecht kennt die diesjährige Ruder-Weltmeisterin, die Schwedin Maria Brandin, und die Potsdamer Kanutin Birgit Schmidt. Im Betrieb selbst arbeitet der Weltmeister im Zweier-Rudern, Thomas Jung. „Viele Boote, die Medaillen errungen haben, haben ihre Wiege hier“, betont Albrecht mit deutlichem Stolz.

2,8 Millionen Mark beträgt jetzt der Umsatz jährlich. Aus dem Arbeitgeberverband ist Albrecht aber ausgetreten: „Die Metallabschlüsse machen mich tot.“ Im kommenden Jahr wird der erste Auszubildende eingestellt. Alles in allem, sagt Albrecht, ein hartes Stück Arbeit.

Marlies Emmerich

